LS2013-B66.doc

# Auszug
# aus dem Protokoll der Landessynode
# der Evangelischen Kirche im Rheinland
# vom 12. Januar 2013

---

## Kirchengesetz
## zur Änderung des Pfarrdienstrechts
## in der Evangelischen Kirche im Rheinland
- 2. Lesung -

**Beschluss 66:**

*Das Kirchengesetz zur Änderung des Pfarrdienstrechts in der Evangelischen Kirche im Rheinland wird in der in erster Lesung festgestellten Fassung in zweiter Lesung mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.*

*(Einstimmig)*

Das Kirchengesetz hat folgenden endgültigen Wortlaut:

**Kirchengesetz**
**zur Änderung des Pfarrdienstrechts**
**in der Evangelischen Kirche im Rheinland**

**Vom 12. Januar 2013**

Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland hat mit der erforderlichen Mehrheit das folgende Kirchengesetz beschlossen:

**Artikel 1**
**Änderung des Ausführungsgesetzes**
**zum Pfarrdienstgesetz der EKD**

Das Kirchengesetz zur Ausführung und Ergänzung des Kirchengesetzes zur Regelung der Dienstverhältnisse der Pfarrerinnen und Pfarrer in der Evangelischen Kirche in Deutschland, (Ausführungsgesetz zum PfDG.EKD – AG.PfDG.EKD) vom 13. Januar 2012 (KABl. S. 132) wird wie folgt geändert:

1. § 6 wird um folgenden Absatz 5 ergänzt:

   „(5) Das Amt der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung kann auch in einem allgemeinen kirchlichen Auftrag wahrgenommen werden. Allgemeine kirchliche Aufträge werden in der Regel für die Dauer eines Jahres übertragen.“

2. Hinter § 13 wird folgender § 13a eingefügt:

   „§ 13a

   (zu § 55 Absatz 2 PfDG.EKD)

   (1) Zehn Jahre nach der unbefristeten Übertragung einer Pfarrstelle ist zwischen den an der Übertragung Beteiligten und der Pfarrerin oder dem Pfarrer ein Gespräch über den Pfarrdienst zu führen. In diesem Gespräch soll die Arbeit in der Pfarrstelle methodisch geordnet reflektiert und Ziele und Konzepte für die künftige Arbeit vereinbart werden.

   (2) Das Nähere regelt die Kirchenleitung.

3. Hinter § 16 wird folgender § 16 a eingefügt:

   „§ 16 a

   (zu § 79 Absatz 2 PfDG.EKD)

   Inhaberinnen und Inhaber von Pfarrstellen können mit ihrer Zustimmung und mit Zustimmung der Anstellungskörperschaft in einen allgemeinen kirchlichen Auftrag im Sinne des § 6 Absatz 5 versetzt werden. Dies gilt nicht für Inhaberinnen und Inhaber landeskirchlicher Pfarrstellen mit besonderem Auftrag (mbA-Stellen).“

4. § 20 wird aufgehoben.

5. Die §§ 21 bis 22 werden zu den §§ 20 bis 21.

**Artikel 2**
**Änderung des Finanzausgleichsgesetzes**

Das Kirchengesetz über die Durchführung der Pfarrbesoldung, den Finanzausgleich und die Umlagen in der Evangelischen Kirche im Rheinland (Finanzausgleichsgesetz – FAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2008 (KABl. S. 201), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 13. Januar 2012 (KABl. S. 132), wird wie folgt geändert:

§ 7 Absatz 12 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Dies gilt auch für Fälle der Versetzung in einen allgemeinen kirchlichen Auftrag gemäß § 79 Absatz 2 des Pfarrdienstgesetzes der EKD in Verbindung mit § 6 Absatz 5 des Ausführungsgesetzes zum Pfarrdienstgesetz der EKD und der Versetzung in den Wartestand gemäß § 83 Absatz 2 des Pfarrdienstgesetzes der EKD.

**Artikel 3**
**Änderung des Pfarrstellengesetzes**

Das Kirchengesetz über die Pfarrstellen in den Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und Verbänden in der Evangelischen Kirche im Rheinland (Pfarrstellengesetz – PStG) vom 11. Januar 2002 (KABl. S. 84), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 13. Januar 2012 (KABl. S. 56), wird wie folgt geändert:

In § 1 wird folgender Absatz 6 angefügt:

„(6) Eine Pfarrstelle kann zwei Pfarrerinnen oder Pfarrern, deren Dienstumfang jeweils auf die Hälfte eingeschränkt ist, gemeinsam übertragen werden."

**Artikel 4**
**Inkrafttreten**

Dieses Kirchengesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung im kirchlichen Amtsblatt in Kraft.